

Wenn der Zuckerhut schmilzt

Skihochtour auf das Zuckerhütl (3505 m)

Der höchste Gipfel der Stubaier Alpen ist ein herrlicher Skireitaisender, der mit Liftunterstützung gut erreichbar ist – eine hochalpine Tour, die keinesfalls unterschätzt werden darf.

Skihochtour

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Skihochtourausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 3 Std.
Höhendifferenz	↗ 900 Hm ↘ 2600 Hm

www.alpinwelt.de → [tourentipps \(GPS-Track\)](#)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „3S-Eisgratbahn“ oder Parkplatz (1695 m) an der Talstation in Neustift im Stubaital

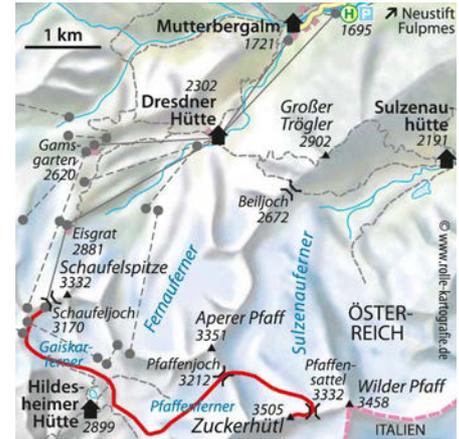
Stützpunkt/Einkehr: Dresdner Hütte (2302 m) nahe der Mittelstation Fernau, mit Ausnahme einiger Wochen im Frühjahr/Herbst ganzjährig bewirtschaftet, Tel. +43 5226 8112 – www.dresdnerhuette.at

Karte: AV-Karte 31/1 „Hochstubaier“ 1:25 000

Route: Mit der 3S-Eisgratbahn und der Gondelbahn Schaufeljoch geht's bequem hinauf zur Bergstation Schaufeljoch (3170 m). Von dort aus schwingt man rechts des Snowparks über den anfangs flachen Gaiskarferner südostwärts hinab. Danach geht es steiler hinunter und durch eine enge Mulde weiter abwärts bis auf einen ebenen Boden (ca. 2750 m). Hier fällt man an



und zieht die Spur nach Südosten sanft ansteigend bergan. Hinter einem Felsrücken geht es im Linksbogen nordwärts zum Pfaffenferner hinauf und über den flachen Gletscher zum Pfaffenjoch (3212 m). Nun steigt man in südöstlicher Richtung über den oberen Teil des Sulzenaufeners unterhalb der Zuckerhütl-Nordwand vorbei zum Pfaffensattel (3332 m) an. Über den Zuckerhütl-Ostrücken geht es mit Ski noch ein Stück weiter



bergan, dann stapft man rechts des Grates zu Fuß über eine anfangs breite Schneerinne weiter hinauf. Diese wird immer steiler und verengt sich in felsigem Gelände. In leichter Kletterei erreicht man schließlich das Gipfelkreuz.

Abfahrt: wie Aufstieg. Mit einem Gegenanstieg von 150 Hm erreicht man den Schlepplift, den man für die Abfahrt zum Schaufeljoch benutzt. Über die Skipiste hinab zum Gamsgarten, dann folgt man der Skiroute Nr. 14 „Wilde Grub'n“ ins Tal.

Das Zuckerhütl wird seinem Namen oft nur noch im Winter gerecht, denn der ehemalige Firn- und Eisgipfel ist mittlerweile fast abgeschmolzen. Bleibt nur zu hoffen, dass zumindest eine Erweiterung der Liftanlagen in Richtung Zuckerhütl ausbleibt.